

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 7

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Im Begriffe, die im Jahre 1885 begonnene **Schnittmuster-Ausgabe** für 1886 in gleicher Weise fortzusetzen, werden uns von verschiedenen Seiten darüber spezielle Wünsche für Verbesserung und Vergrößerung der so gerne geschehenen Ausgabe ab Seite denkender Leserinnen vorgetragen. Diesen Wünschen gerecht zu werden, sind wir mit Vergnügen bereit, wenn sich der Ausführung nicht allzu große technische und editorielle Schwierigkeiten in den Weg legen.

Die aufgeworfenen Fragen werden in kürzester Frist ihre Erledigung finden. Bei diesem Anlasse erlauben wir uns jedoch, unsere Freunde zu bitten, weitere verdankenswerthe praktische Wünsche und Anregungen uns künftig jeweils vor Ablauf eines Abonnementjahres zu übermitteln; wenn dies wie jetzt im bereits begonnenen Jahre erst geschieht, so verzögert sich die Lieferung und uns erwachsen durch überführte Arbeit und vermehrte Korrespondenzen erhebliche Nachteile.

Frau **Sophie L. in B.** Honiggeist bereiten Sie folgendermaßen: Von Honigresten und minder gutem Honig nimmt man auf 6 Liter Wasser 1 Kilogramm Honig, eine Brodrinde oder etwas Sauerteig und stellt das feinerne Flüssigkeits in einen warmen Ort. Nach beendeter Gährung deckt man das Spundloch mit einem Kappchen zu, damit der Luftzutritt nicht ganz verhindert ist. Ist der Essig klar geworden, so füllt man denselben in Flaschen ab, die man gut verkorkt.

Frau **J. G. in Sd.** Wir wußten, daß Sie diese neuen Feuer-Änzler allen bereits im Handel befindlichen vorziehen würden. Wir haben ihre Bestellung auch sofort übermittelt.

G. C. B. Besten Dank für die eingelangten Adressen, die ohne Ausnahme angenommen; weiterhin in Aussicht gestellten Sendungen sehen wir mit Vergnügen entgegen.

M. P. in Gendève. Um keine Zeit zu verlieren, haben wir Ihre freundliche Antwort sofort nach Erhalt an die uns bekannte Adresse der Fragestellerin vermittelt.

G. G. in A. Sie wünschen eine Stelle, „wo die Herrschaft ein Dienstmädchen zu halten vermag“. Nun, wir begreifen Ihren Wunsch sehr wohl, insofern hält es recht schwer, zu heutiger Zeit in unseren gewöhnlichen Verhältnissen auch nur eine Herrschaft zu finden, die in ein Dienstmädchen zu halten vermag. Gar manche Herrschaft mußte eben die schlimmste Erfahrung machen, daß es unter Umständen nicht theurer ist, Pferd und Wagen zu unterhalten, als ein einziges Dienstmädchen. Dieser Einsicht ist es denn auch zuzuschreiben, daß gar manche Familie, wo ein Dienstmädchen vorzüglich platziert und ausgeübt wäre, kein solches mehr halten will. Wir wollen aber nicht etwa von ungetreuen Dienstmädchen sprechen, bloß von unachtsamen und gleichgültigen; es ist wahrlich an dem schon mehr als genug. Gar wenige Dienstmädchen bedenken, wie viel in ihre Hand gelegt ist und wie unendlich viel sie zur Wohlfahrt des Hauses beitragen können. Sie haben keine Ahnung davon, was es jährlich ausmacht, wenn ein jedes Ding und Gerath in der Küche und Haus sorglich und pfeifend behandelt und in Stand gehalten wird. Sie denken nicht daran, daß das Jahr hindurch an Brennmaterial ebenso viel gespart als gebraucht werden kann, und beim Müssen der Speisen fällt ihnen nicht ein, daß je nach ihrem Verfahren, mit denselben Mitteln eine oder aber zwei Familien ernährt werden können. Auch scheinen sie keine Ahnung davon zu haben, daß von übriggebliebenen, sorgsam aufbewahrten Speisen noch recht gute Mahlzeiten hergestellt werden können. Sie verstehen auf keine Weise das Vorhandensein zu Rathe zu ziehen und mit dem Vorhandenen Haus zu halten, und wo eine Hausfrau in dieser Beziehung macht und befehligt, da wird über sie raisonnirt und gezerrt, als wäre sie geizig oder ökonomisch nicht im Stande, einen Dienstoff zu halten. Wenn Sie es mit sich selbst wirklich gut meinen, so suchen Sie sich vorzugsweise eine Stelle, wo die Hausfrau das Sparen aus dem Fundament versteht und die Augen überall hat. Und wenn Sie sich an solchem Orte recht gründlich eingelet und belehrt haben, so werden Sie die Erfahrung machen, daß hunderte von Frauen aller Stände nach solchen sorgsam, sparsam und denkenden Dienstofften die Hände aus-

strecken, und daß nichts gespart wird, um einen solch leiblichen und persönlichen Segen dauernd an sein Haus zu fesseln. Wenn Sie wirklich in diesem Sinne nun vorjagt zu werden wünschen, so dürfen Sie unserer Verwendung sicher sein.

Junge Hausfrau in L. „Was muß ich thun, um die Oberherrschaft über meinen Mann zu erlangen?“ fragen Sie. — Je besser Sie sich selbst beherrschen, um so vollständiger beherrschen Sie Ihren Gatten; einen andern Weg gibt's nicht.

Hm. B. C. und B. J. Wenn Sie Ihr Fabrikat nicht zur Prüfung überlassen, können wir daselbe auch nicht besprechen. Einen fog. Reflamentheil führt die „Schweizer Frauen-Zeitung“ nicht.

Besorgte Mutter in F. Auch wenn die Unart noch so allerliebst aussieht, so dürfen Sie es durchaus nicht vorkommen lassen, daß die kleine Hampt und schlägt. Jedenfalls denkt Ihr Gatte in seinem Vaterglück nicht einmal daran, daß dieses scharfweisse Reizen zum Zorne bei dem geliebten Kinde einen schlimmen Charakterfehler groß ziehen kann. Ihn mit Liebe darauf aufmerksam zu machen, ist Ihre Pflicht.

Vielfährige Abonnentin. Ein schlimmes, schlimmes Uebel fürwahr, dieses Trinken. Das ist eben die traurige Macht der Gewohnheit, die den Menschen tyrannisiert und langsam zu Grunde richtet. Da kann nur der feste Willen des „Kranken“ nützen und die Entziehung jeder Gelegenheit zum Trinken.

An Verschiedene. Die Zusendung von Material zu Gunsten der Schweizer Fräulein werden wir herzlichst. — Fehlende Beantwortungen folgen in nächster Nummer.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate belieben man der Expedition sofort mitzuthellen. Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Stellen-Nachrichten.

Laut eingegangenen Berichten ist erledigt: Ziffer 3629, 3663, 3683.

NB. Für Stelle-Suchende haben wir monatliche Abrechnungen eingerichtet und wird unser Blatt gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken in der ganzen Schweiz franko versandt. Um deutliche Adressen-Angabe wird gebeten.

Die Expedition.

Gesucht:

Ein gesundes, junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Bügeln gewandt ist. — Offerten unter 3724 befördert die Exped. d. Bl. [3724]

Gesucht:

In einen kleinern Gasthof im Toggenburg eine tüchtige, zuverlässige **Köchin**. Dieselbe hat nebenbei in den übrigen Hausgeschäften auszuhelfen. Ohne gute Zeugnisse unnuß sich zu melden. Ueber Lohnverhältnisse brieflich. Offerten unter 3726 befördert die Exped. d. Bl. [3726]

Eine Tochter aus gutem Hause, französisch sprechend, die bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, wünscht eine Stelle, am liebsten, wo sie Gelegenheit hätte, sich im Kochen zu vervollkommen.

Gef. Offerten unter Ziffer 3725 nimmt entgegen die Expedition d. Bl. [3725]

Ein braves Mädchen,

beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in einem **Spezereiladen** oder bei einer kleineren, stillen Familie als **Haushälterin**. Offerten unter Chiffre **E. St. 3729** befördert die Expedition d. Bl. [3729]

3698] Junge Mädchen, welche sich in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik ausbilden möchten, finden freundliche Aufnahme und Familienleben unter massigen Bedingungen. Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Pensionaire.

Adresse: Madame C. Bovet, Villars-Champvent près Yverdon.

= Schwarze Cachemirs =

unübertrefflich in Qualität und Billigkeit, liefern wir als Spezialität zu Fabrikpreisen. — Muster-Collection bereitwilligst. [3704]

St. Gallen
Marktplatz

Wormann Söhne

St. Gallen
Stadtschreiberei

Gesucht.

Ein anständiges, williges, 16-jähriges Mädchen braver Eltern (oder auch Waise), das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte zu erlernen wünscht, nebenbei auch Gartenarbeit zu verrichten hätte, findet eine nette Stelle bei familiärer Behandlung. Eintritt kann sofort geschehen. Offerten unter Ziffer 3727 befördert die Expedition d. Bl. [3727]

Gesucht:

3731] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie als **Kellnerin** (wenn nothwendig auch zu Kindern oder in der Küche) in eine nette Wirthschaft einer industriellen grössern Ortschaft des Kantons Aargau. Statt Zeugnisse werden Angaben von Adressen, wo man sich erkundigen könnte, gewünscht. Gute Bezahlung und Behandlung. — Anmeldungen unter Chiffre **A. B. 3731** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

In ein Fremden-Hôtel eine **Koch- und eine Servir-Lehrtochter**. Eintritt zu Anfang März.

Frankrte Offerten mit Photographie begleitet nimmt unter Ziffer 3728 die Expedition d. Bl. entgegen. [3728]

Eine intelligente, brave Tochter aus achtbarer Familie und mit guter Handschrift, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als **Ladenmädchen**. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter Ziffer 3732 befördert die Expedition d. Bl. [3732]

Eine gute Köchin

nach Frankreich gesucht. Sofortiger Antritt. — Offerten befördert unter Ziffer 3690 die Expedition. [3690]

Stelle gesucht als Telegraphistin

in einem Kurort oder Hôtel, am liebsten im Berner Oberland. — Offerten unter Ziffer 3706 befördert die Expedition dieses Blattes. [3706]

3709] Ein rechtschaffenes Mädchen im Alter von 25—30 Jahren, welches die bessere Küche selbständig führen kann, ebenso sich willig allen vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. März dauernde Stelle in einer kleinen Haushaltung.

Nähere Auskunft ertheilt Frau **Sophie Geipel**, Gerbergasse 37, Basel.

3710] Eine Tochter aus achtbarer Familie, im Alter von 17—20 Jahren, findet bei einer tüchtigen **Schneiderin für Knabenkleider** Stelle als **Lehrtochter**. Mütterliche Aufsicht und Pflege. Lehrgeld nach Uebereinkunft.

Auskunft bei Wittve **Graf-Bichsel** in Goldbach bei Burgdorf.

3711] Man wünscht ein intelligentes, 17-jähriges Mädchen als Stütze einer tüchtigen Hausfrau zu plazieren, am liebsten wo es auch das Nähen, Kleidermachen etc. erlernen könnte.

Gef. Offerten unter Chiffre **P S 3711** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht.

3712] Eine **Haushälterin** in eine kleinere Wirthschaft in einem industriellen Orte, welche in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen bewandert ist, findet sofort oder in 14 Tagen Jahresstelle. Ohne gute Zeugnisse unnuß sich zu melden. Adresse ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht:

3733] Nach St. Gallen in ein Privathaus ausserhalb der Stadt eine brave, arbeitssame **Magd**.

Gesucht:

In ein grösseres Weisswarengeschäft der Ostschweiz wird eine tüchtige, zuverlässige Arbeiterin gesucht. Der Eintritt könnte sofort oder auch später geschehen. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerther Personen sind erforderlich. — Offerten sind an die Exped. d. Bl. zu richten. (F459Z) [3720]

In einer achtbaren Familie in Zürich könnte ein rechtschaffenes, thätiges Mädchen unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte und das Kochen erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [3715]

Ein gebildetes Frauenzimmer, im erzieherischen Umgang mit Kindern vertraut, sowie in den verschiedenen Zweigen des Haushaltungswesens, findet angenehme Stelle bei Unterzeichneter. Beste Referenzen geboten und verlangt.

Charlotte Schönholzer-Schilt, 3693] Chaux-de-fonds.

Monsieur et Madame Fornallaz, Capitaine à **Avenches**, Vaud, Suisse, rappellent qu'ils continuent à recevoir dans leur pension des jeunes filles qui désirent apprendre le français. Vie de famille. Prix modéré. Pour renseignements s'adresser à Messieurs **Jomini**, Pasteur et **Jaurin**, Receveur d'Etat à **Avenches**. [3717]

Pensionnat de Demoiselles.

3730] In meinem Pensionat können noch einige junge Mädchen Aufnahme finden. — Sorgfältige Erziehung; gewissenhafter Unterricht; mütterliche Fürsorge. Mässiger Preis. Referenzen in der Schweiz, England und Deutschland.

Sich zu wenden an **M^{lle} Thévoz** à **Framay** près **Payerne** (Vaud).

In einem grössern Weisswarengeschäft der Ostschweiz können einige **Lehrtochter** eintreten. Kost und Logis im Haus. Familiäre Behandlung. [3719]
Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. (F458Z)

Pension-famille.

Mlle. Cusin, institutrice à **Morges**, reçoit quelques jeunes filles pour l'étude du français, 5 heures de leçons par jour; surveillance et soins assidus 60 frs. par mois. — Références: **Mr. Mestral**, pasteur, **Prévencenges** (Morges). (F B) [3682]

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwohlebinden** pro Menstr. (patentirt). Im Interesse weibl. Gesundheits- und Reinlichkeitspflege von ersten Aerzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel **Fr. 4.** — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H4978J)

C. Garnus, St. Imier (Jura Bernois).

Aechte

Konstanzer Trietschnitten, sehr wohlthuend und vorzüglich wirkend bei Schwächezuständen, Magenleiden und Blutarmuth, von den Herren Aerzten vielfach empfohlen. Per 1/2 Kilo à Fr. 1. 30, per 2 Kilo franko durch die Schweiz.

Feinste Nonnen-Kräppli.

weisse und braune, per Dutzend à 60 Cts., per 8 Dutzend franko durch die Schweiz, empfiehlt bestens [3672]

P. Ruckstuhl,
Loretto — Lichtensteig.

Heilt Husten & Brustbeschwerden!**PATE PECTORALE FORTIFIANTE**

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

3890]

In allen Apotheken zu haben.

(H 4450 J)

Höheres Töchter-Institut

in Verbindung mit der berühmten

Frauenarbeitschule Reutlingen (Württembg.)

— Eröffnung: 1. April 1886. —

Dieses Institut, geleitet von Fräulein M. A. Beglinger, diplömée, (von Mollis, Glarus) und Fräulein E. A. Zeller (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauenarbeitschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, ausbilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll. [3649]

Referenzen: HH. Oberkons.-Rath Dr. Burck, Stuttgart; Landammann Zweifel, Glarus; Oberstlieutenant Gallati, Glarus; Schul-Inspektor Heer, Mitlodi (Glarus); Rathsherr Pfeiffer, Mollis (Glarus); Pfarrer Pfeiffer Mollis (Glarus); Fabrik-Inspektor Dr. Schuler, Mollis (Glarus); Bezirksschulrath Forster, Tigerhof, St. Gallen; Frau Pfarrer Buser-Buchschorf, Hebelstr. 16, Basel; HH. Eidenbenz, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich; Pfarrer Fröhlich, St. Anna, Zürich.

Für den Prospekt und Anmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: Fr. Beglinger und Zeller. [3684]
Adresse bis 1. April 1886: 22 Uhländstrasse, Tübingen (Württembg.).

Vierteljahrskurse für italienische Sprache in Luino am Lago Maggiore.

3527] Diese sprachliche Spezialschule bietet Jünglingen von 15 bis 20 Jahren Gelegenheit, das Italienische im Mutterlande dieser Sprache zu erlernen, und zwar ohne lästigen Schulzwang und gründlich. — Pensionspreis: Frs. 100 monatlich. — Beginn der Kurse: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. — Nach diesen Terminen Eintreffende werden durch eine Vorbereitungsschule zur Benutzung der begonnenen Kurse befähigt. — Prospekte und Referenzen durch C. Zürcher, Prof., in Luino.

Spezialität in Knaben-Anzügen

für das Alter von 2—14 Jahren

vom einfachsten bis feinsten Genre. [3703]

■ Tricot-Anzüge von Fr. 10 an in verschiedenen Farben ■

Als Maass genügt Angabe des Alters. Jeder Anzug enthält einen Flickklappen. Auswahlendungen durch die ganze Schweiz bereitwilligst u. franco.

St. Gallen
Marktplatz

Wormann Söhne

St. Gallen
Stadtschreiberei**Die Gartenlaube**

(Aufl. 270,000 Expl.) das billigste u. verbreitetste deutsche Familienblatt, ein Besitz von dauerndem Werthe für jedes Haus.

bringt in ihrem eben begonnenen Jahrgang vollständig:
einen dreibändigen neuen Roman von Fr. Spielhagen,
einen einbändigen neuen Roman von W. Heimbürg,
einen einbändigen neuen Roman von St. Keyser,
einen zweibändigen neuen Roman von E. Werner,

ferner einen Theil der populären Vorträge des berühmten Naturforschers Brehm, Dr. Finsch's Entdeckungsfahrten in der Südsee u. s. w. u. s. w. Der Preis der Gartenlaube ist gegenüber dem Gebotenen ein verschwindend kleiner.

Zu beziehen in Wochensummern (4 Mark 60 Pfennig vierteljährlich) durch alle Buchhandlungen u. Postämter — in Heften à 50 Pfennig und Halbheften à 30 Pfennig nur durch die Buchhandlungen.

1885
Welt-Anstellung
Antwerpen:
Goldene Medaille

Ehren-Diplom.

Kemmerich's Fleisch-Extractzur Verbesserung von
Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillonzur sofortigen Herstellung einer nahrhaften,
vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden
weiteren Zusatz;Fleisch-Pepton, wohlschmeckendstes u. leichtest
Stärkungsmittel für Magenkranken, Schwache und
Reconvaleszenten.

Man verlange nur echte Kemmerich'sche Fleisch-Präparate!
Vorräthig in den Colonial- u. Delicatesswaaren-Handlungen, bei Droguisten u. Apothekern; Kemmerich's Fleisch-Pepton hauptsächlich bei letzteren.

3718] Confections. (OF282)

Gut erzogene Töchter, welche die Damenschneiderei erlernen oder sich in diesem Berufe noch weiter ausbilden wollen, werden angenommen von einer besseren Damenschneiderin in Zürich. — Offerten sub Chiffre O 282 F an Orell Füssli & Cie., Zürich.

Billigste Bezugsquelle für Vorhangstoffeweiss und farbig,
Bettvorlagenund
wollene Bettdeckenbei [3654]
F. Ruegg, Weisswäldg.

z. Schöneegg, Rapperswyl.

— Muster sende franko. —

**Gestickte Roben,**

sowie alle Arten

Hand- u. Maschinen-Stickereien,

liefert Unterzeichneter in eigenem Fabrikat unter billigster Berechnung. Auch wird bei Zusendung von 4.30 m. Stoff jede beliebige Maschinen-Stickerei in Seide, Garn etc. sofort ausgeführt. Eine grosse Auswahl Muster steht jederzeit zur gefälligen Einsicht bereit. [3695]

R. Klee-Hohl, Broderies,

Heiden.

Haar-Restorren.

Sicherstes und unschädliches Mittel, ergrautem Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Erfolg garantirt.

Chinin-Haar-Balsam.

Bei wöchentlich mehrmaligem Gebrauch das sicherste Mittel zur Erlangung eines kräftigen Haarwuchses und zur Beseitigung der Kopfschuppen. (M 113 G) [3652]

In Flacons à Fr. 2, resp. Fr. 1.25 bei Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken, St. Gallen.

Schneebehl's Kindermehl

Leguminosen

Dépôts in St. Gallen: Osterwalder-Dürr; G. Winterhalter; Consum-Verein; E. Rietmann bei St. Laurenzen; Breveglieri & Cie.; Friedr. Bösch zur Taube; Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken; M. Rösch, Rorschacherstrasse; Baumgartner älter Sohn; C. W. Stein, Apotheke zum Adler. Carl Hedinger, Rorschach. C. A. Schneider, Heiden. Bernet & Cie., Rheineck. J. J. Tanner, 212, Herisau. Consum-Verein Goldach. J. C. Geser-Schmid, Bruggen. Sowie in allen Droguen und Spezialehandlungen der Schweiz.

Billigste Woldecken

Wollene Bettdecken in grau und braun, zum Spottpreise von Fr. 2.50 bis Fr. 8. — (auch für schöne Vieh- und Pferdedecken verwendbar). Hochfeine weisse Decken (Ausschuss, kleiner Flecken wegen ausgerannt, Gewebe jedoch fehlerfrei) 30% = Fr. 3 bis Fr. 9 unter dem Ladenpreis. [3639]

Tischteppiche, sehr solid, leinen, prachtvolle Dessins, verkaufte zum Preise von Fr. 3 bis Fr. 4.80.

Bahnhofstr. 35 **H. Brupbacher, Zürich** Brunnenhurm.

Doppeltbreiter acht englischer Twyll in neuestem Diagonalgewebe à 55 Cts. per Elle oder 95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken, portofrei in's Haus [3688]

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**Misistra-Malvasier.**

Mehrfach prämiert und ärztlich empfohlen, in Verbindung mit löslichen Eisenpräparaten sicheres Heilmittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth und Skrophulose.

Postkisten: 2 Flaschen mit Anweisung franco gegen Einsendung von Fr. 5. — [3466]

Ziegler & Gross, Kreuzlingen (Thurgau).**Wwe. Tanner-Schäfer**

— Handstickerei —

Herisau (Ct. Appenzell).

Für Aussteuern grosse Auswahl in Chiffres, Monogrammen, Bordüren etc. Muster-Album steht zur gef. Einsicht bereit. [3662]

CRÈME SIMON

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Produkt befeuchtet

in einer Nacht

alle Mitesser, Großpocken, Pimpelchen, ist unerlässlich gegen aufgetragene Haut, reiche Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das Poudre Simon und die Seife à la Crème Simon besitzt das feine Parfüm und verleiht die vorzüglichsten Eigenschaften der Crème Simon.

Gründer J. Simon, 36, rue de Provence, Paris
Détail in den meisten Apotheken und Parfumerien. [3491]

Brust- und Lungensyrup

übertrifft alle ähnlichen Mittel bei Husten, Heiserkeit, Entzündung der Schleimhäute, Brust- u. Kehlkopfkatarrh; ganz besonders bei Keuchhusten der Kinder zu empfehlen. [3438]

Hauptdepôt und Versandt durch die Löwenapotheke u. Droguerie St. Gallen.

Doppeltbreite Merinos und Cachemirs (garantirt reine Wolle) à 70 Cts. per Elle oder Fr. 1.15 per Meter bis Fr. 4.95 per Meter in 80 verschiedenen Qualitäten, versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken, portofrei in's Haus

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich. [3687]
P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst und neueste Modelbilder gratis.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Musikal. Universal-Bibliothek.
[3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder nur 25 Cts. jede Nummer. Verzeichnisse gratis und franco durch **A. Weinstötter, Musikhdlg., Winterthur.** (Auslieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W H)

Gute Bezugsquelle für
St. Galler Stickereien jeder Art
[3647] **Eduard Lutz** in Rheineck.

(HISAX) **Töchter-Pensionat** [3648]
von Mme & M^r Bovet-Bolens, Villa West Chirton, Champel à Genève. — Unterrichts der modernen Sprachen und anderer Fächer. Familienleben. Bescheid. Preis. Prospekte zur Disposition. — Referenzen: die Herren Deucher, Bundespräsident in Bern; Pfr. Kupferschmid in Fluntern.

Schweizer Stickereien
A. Lutz
Vadianstr. 19, St. Gallen.
Gestickte Mousseline u. -Tüll-Roben schwarze, crème, weiss u. buntfarbig.
Schwarze, weisse und farbige Seiden-, Crêpe- u. Cachemir-Roben.
Ballkleider. [3691]
Namen-Mouchoirs
à Fr. —. 50, Fr. 1. — und Fr. 2. —.
Ecusson-Mouchoirs
von Fr. 1. — bis Fr. 5. —.
Weisse und farbige Vorhänge.
Namenstickern.
Ganze Aussteuern zu Fabrikpreisen.
Muster franco. Prima Bedienung.

Gardinen. inländisches und englisches Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigener Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,
St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendasselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht. [3615]

Das Neueste in Tricot-Tailen

in jeder wünschbaren Farbe, garnirt und ungarnirt, liefern zu Fabrikpreisen

Wormann Söhne, St. Gallen, Stadtschreiberei.

Auswahlendungen nach der ganzen Schweiz franco.
Als Maass genügt Angabe der Tailenweite. [3702]

Goldene Medaille Paris 1884. **CHOCOLAT & CACAO** **AMÉDÉE KOHLER & FILS** **LAUSANNE (SUISSE)** Goldene Medaille Antwerpen 1885. [3625]
Spécialité de Chocolat à la Noisette.

Station der Gotthardbahn. 5 Minuten vom Bahnhof. Dampfschiffstation.	200 Meter über Meer. Tiefstgelegener Ort der Schweiz.	1 ¹ / ₂ Juch. schattenreicher PARC. Eröffnet im Januar 1886. Das ganze Jahr offen.
Pension Reber		
Klimatischer Kurort & Fremdenpension		
Comfortable Fremdenzimmer. Rosshaarbetten, Flaumdecken. Alle Zimmer heizbar.	Locarno (Schweiz). Als Kurort besonders im Februar, März, April zu empfehlen.	Pensionspreis von Fr. 6 an incl. Logis u. Service.
Familie Reber-Waser aus Zürich.		Referenzen & Prospekte zur Verfügung.

Da uns vielseitig bekannt geworden, daß **Schuhe und Stiefel** geringerer Qualität fälschlich als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate nebenstehende **Schutzmarke** an der Sohle tragen.
Otto Herz & Co., Frankfurt a. M.
Erfte und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb.

Die Hafersuppe

die gesündeste, über 100 Jahre lang erprobte

Volksnahrung!

Viel besser und bedeutend billiger als die angepriesenen „Leguminosen“!

Die besten, gesündesten und billigsten Produkte für Suppen

sind die in der ganzen Schweiz und im Ausland sehr beliebten, aus geröstetem Prima-Hafer, ohne chemische Manipulation, ohne irgend welche Beimischung, durch eigenes Verfahren gerösteten, rein u. sauber hergestellten

Suppenhaferkernen, Hafergrütze, Hafergriese und Hafermehle vom Hause

MARTIN & MARGUERAT

Fabrik in Torrent bei Cormoret

(Bernischer Jura).

Einfache, schnelle Zubereitung, nochmaliges Rösten überflüssig!
Schmackhaft, nahrhaft, gesund, gut verdaulich!

Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Weltausstellung Antwerpen 1885.

Diplom 1. Klasse (höchste Auszeichnung) Kochkunst-Ausstellung (H 101 Y) Zürich 1885. [3686]

Vorräthig in den meisten Kolonialwaaren-, Spezerei- und Droguerie-Handlungen, Konsumvereinen, Comestibles-, Delikatessen- u. Mehlhandlungen.

Man beachte unser Firma-Tableau in den Verkaufslökalen.

Blasen an der innern Handfläche als Heilmittel gegen Krankheiten.

Der „Scientific American“ verkündigt eine neue Art der Krankheitsbehandlung — eine Behandlungsweise, welche stets auf sicheren Erfolg rechnen kann und deshalb besser ist, als irgend ein anderes, bisher von den verschiedenen ärztlichen Richtungen geübtes Heilmittel. „Es ist wohl bekannt“, sagt das genannte Blatt, „daß alle diese Systeme, obgleich deren Anhänger in der Welt lautes Geräusch genug verursachen, in der That sehr wenig vollbringen. Unser System aber ist wirkungsvoll; es wird viele der schlimmsten Krankheiten, von denen die Menschheit befallen wird, heilen und ihnen künftig vorbeugen. Dabei ist es ebenso einfach als wirksam und besteht in nichts Anderem, als darin, in der innern Handfläche eine Blase zu erzeugen. Die Blase darf aber nicht durch giftige Reizmittel (Blasenpflaster) entstehen, sondern sie muß durch Friction oder Reibung allmählig hervorgerufen werden, begleitet von einer abwechselnden Zusammenziehung und Ausdehnung der Muskeln. Wenn die Operation als ein schmerzhaftes Mittel wirkt, so ist sie um so wirkungsvoller. Das beste Mittel zur Hervorbringung solcher Blasen ist der Griff irgend eines Werkzeuges, z. B. eines Hammers, einer Säge, eines Nuders, eines Hebels oder dergleichen. Am allergeringsten wäre aber der Griff eines Pfinges oder einer Gade. Diese Behandlungsweise ist ein mächtigeres Einflüßungsmittel als Opium und während dem durch narfsotische Mittel herbeigeführten Schlafes Narkose und Schwäche folgen, ist das Resultat obiger Behandlung ein völlig erfrischendes und Stärkendes und wird zudem von einem besondern Wohlbehagen und einer elastischen Heiterkeit gefolgt. Als ein Stärkungsmittel ist es wohlthuernder als Chinarinde oder Eisen und ist nicht nur kräftigend für die Muskeln, sondern es erweitert auch wirksam deren Umfang. Für die Erweckung des Appetites ist es besser, als irgend ein bis jetzt aus den Apotheken verabreichtes Mittel. Der Schwelger, welcher sich mit Gleichgültigkeit an seine Tafel niederlegt, um seinem Magen einige Mundvoll lockerer Speisen aufzuwürgen, die ihm dort große Pein verursachen, wird bei Annahme dieser Behandlung mit einem eifrigen Verlangen zu Nahrung kommen, das ihn an der einfachsten Nahrung wird Geschmack finden lassen, und auf einen so hervorgerufenen Appetit wird die beste Verdauung folgen. Auch ist es ein besseres Heilmittel für beginnende Auszehrung, als Lebertran und Mineralwässer, und ein zuverlässiges Mittel bei Magenbeschwerden, Gelbsucht, Leberleiden und noch eine Menge einschleichender, langwieriger Uebel. — Unser Mittel wird sich nicht nur bei körperlichen Krankheiten bewähren, sondern es ist zugleich die beste aller Medicinen für ein erkranktes Gemüth. Wenn ein Mann, welcher an Hypochondrie leidet und meint, daß die Lasten des Lebens größer sind, als er zu ertragen vermag, und welcher die Wolken der Verzweiflung über seiner Zukunft sich ausbreiten sieht, den Griff einer Schaufel ergreift, um mit deren Handhabung eine Blase in der innern Handfläche hervorzubringen, so wird er erlaunt sein, wahrzunehmen, wie die Leiden, welche ihn bedrückten, zerfließen und wie sich die Zukunft vor ihm aufheitert. Er wird nun dem Antlitz der Natur neue Schönheiten abgewinnen und neue Freuden und Hoffnungen werden in seinem Herzen aufblühen. Dieses ist das wahre Lebenselixir. Während andere Arten der Behandlung auch sehr kostbar sind, kostet diese unsere Behandlungsweise nicht bloß absolut gar nichts, sondern erlischt vielmehr dem Patienten einen Quell der Wohlhabenheit. Sie verhindert nicht nur Krankheit und Kleinmuth, sondern auch Armuth. Sie ist ein Heilmittel gegen alle dem Fleische angeerbten Krankheiten. Obgleich dieses System nun eines der besten zur Heilung der Leiden ist, so ist es noch viel bedeutender als Vorbeugungsmittel. Wenn von einer gefunden Person geeignet angewendet, wird es jeder Krankheit vorbeugen. So folgt dem unferem Rathe und wendet täglich die Friction der inneren Handflächen an, bis dort eine Blase entsteht. Das heißt: Arbeitet täglich thätig im Freien, bis Ihr müde seid. Blasen an den Fäßen haben ebenfalls schon manchen Kranken wieder kurirt und schon unendlich viel Krankheit und Siedthum verhindert.“

Der Abonnementspreis der Schweizer Frauen-Zeitung beträgt monatlich

== nur 50 Cts. ==

Elegante Damen-Jaquets in halbloser Façon für die Frühjahrs-Saison liefern in schwarzen und farbigen neuesten Stoffarten von Fr. 9. — an [3705]

Auswahlendungen bereitwilligst franco

St. Gallen **Wormann Söhne** St. Gallen
Marktplatz Stadtschreiberei

Krankenfahrstühle

für Erwachsene und Kinder verfertigt in jeder wünschbaren Form und Grösse unter Garantie solider Arbeit. [3517]

Sender & Cie.,

Kinderwagenfabrik, Schaffhausen.

MEIN ECHTER

DALMATINER BLUTWEIN

BRINGT

HEILUNG

allen Magenkranken, Blutarmen & Reconvalescenten.

Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für Fr. 6. 10 gegen Postnachnahme; bei Voreinsendung des Betrages 12 Liter für Fr. 17. —, incl. Fass franco jeder Poststation der ganzen Schweiz. [3541]

G. Singer, Triest.

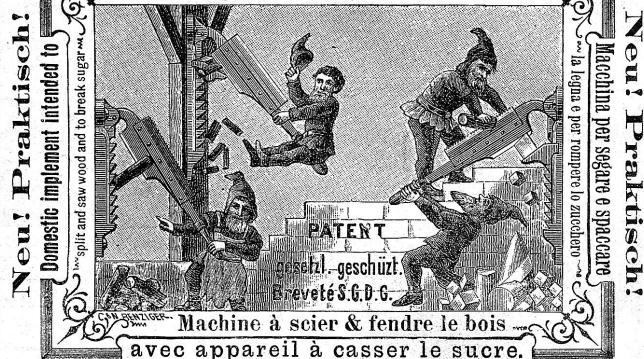
Unentbehrlich in jeder Küche. Holzspalt-Apparat

[3587]

— mit Säge und Support zum Zuckerschneiden. —

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.



Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück Fr. 10 ohne Säge, Fr. 12 mit Säge.

Wiederverkäufeln Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüring-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Monat

— Abonnements-Inserate 1886. —

Februar.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und Stahlwaren. Selteneren. Grösste Auswahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und 1 Beschlägen für Laubsäge-Arbeiter.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
Georg Pletscher, Winterthur.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
R. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

Boos-Jegher, Seefeld-Zürich,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne.
Familien-Pensionat.

Conditorei von A. Dieth-Nipp,
Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Nef & Baumann, Herisau (Appenz.),
Vorhangstoffe & Rideaux
Eigenes u. engl. Fabrikat liefern billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

Stahel-Kunz, Linthscheng, 25, Zürich,
Fabrikation von Knabenkleidern nach neuesten Mustern.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
dirigé par Mr. John Haas.

Jac. Bär & Comp., Arbon.
Linoleum-Bodenbelege.

Zürcher Sparherdfabrik,
Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40 an, transportabel ausgemauert, Garantie.

H. Brupbacher, Zürich
Magazin für feine
Babys-, Töchter- & Braut-Ausstattung.

Ammen-Vermittlungsbureau
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
Ed. Printz, Basel.
Höchste Leistungen. — Billigste Preise. Prospectus und Muster franco zu Diensten.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
G. Schweizer in Hallau.

J. U. Locher, St. Gallen
(R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung,
Schnitzereien.

Nähmaschinen neuesten Systems
Hugentobler, Uhrmacher, Weinfelden.

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
Spezereihandlung.

L. Schweitzer, St. Gallen,
Ecke der Markt- u. Speisergasse.
Manufactur- und Modewaren.
Stoffe f. Damen-, Herren- u. Kinderkleider.
Confections und Costumes.
52 Anfertigung nach Maass.

56 — Damen-Kleiderstoffe —
Liefert an Privatleute zu billigsten Fabrikpreisen — Muster umsonst und frei —
Paul Louis Jahn, Greiz (Deutschl.).

E. Zahner-Wick, Markt, St. Gallen,
Aussteuer-Geschäft.

Schwestern Züblin, Burgdorf (Bern).
Pensionat für junge Mädchen.
Fortbildung in Musik, allen Geschäften in Haus und Garten, weiblichen Handarbeiten und wissenschaftlichen Fächern.
58 Prospekte gratis.

Garantirt ächten
Glärner Bienenhonig
versendet stetsfort zu laufenden Preisen
Gmdsch. Hösli, Haslen (Glarus).

J. A. Egger in Thal (St. Gallen).
Mech. Bettfedern-Reinigungs-Geschäft.
59 Fabr. von Bettwaaren und Wäsche.

Gebr. Bernhard, Zuzwil (St. Gallen)
Samenhandlung & Handelsgärtnerei,
Anlage und Umänderung von Obst- und Ziergärten.

Emil Frey in Aarau.
Künstliche Pflanzen,
blühende, wie Blattgewächse, treu nach der Natur angefertigt.
— Schönster Zimmerschmuck! —
61 Preis-Courant gratis u. franko.

Maggi & Cie., Handelsmüller,
Kemptthal & Zürich.
Spezialität: Mehle aus Hülsenfrüchten.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- u. Zeichnungsmaterialien, Malutensilien,
63 Bureau-Artikel. — Katalog gratis.

Kleiderfärberei u. chem. Waschanstalt
C. A. Geipel, Basel.
Filialen: Genf, Bern und Zürich.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur,
unterer Graben 6, St. Gallen.

Gravirung auf Metall- u. Luxusgegenstände, Petschäfte, Metall- und Kautschouk-Stempel, Linde-Tinte, Schirmschilder, Nummerir- u. Musterstempel-Maschinen.

A. Mantel-Widmer, Zürich.
Aecht englische Waschtisch-Garnituren,
20 verschiedene wunderhübsche Farben,
von 18 bis 40 Franken. Muster franko.
66 Farbenangabe erwünscht.

Amerikanische Kragen und Manchetten
zum Kalt-Abwaschen.
Portenier-Lüscher, Krang, 23, Bern.

Niederhäuser-Schenk in Grenchen (Soloth.).
Buch- und Papierhandlung.
69 Billigste Bezugsquelle für alle Bücher, Schreibmaterialien, Petschäfte und Stempel.

Klapp & Baumann zum Falken, St. Gallen.
Drogen, Spezereiwaren, Spirituosen.
Kaffee, chinesischer Thee, Fleischextrakte, Suppeninlagen, Toilette-Artikel, Parfümerien, Malagawine, feine Liqueurs,
71 Spezialitäten. (M 112 G)

Victoria- und Union-Strickmaschinen.
Neueste beste Konstruktion. — Gründlicher Unterricht. — Spezialität in Garnen für Strickmaschinen.
72 **J. Nötzli-Signer, Hönig b. Zürich.**

Hofmann & Cie., St. Gallen,
73 Leinen- und Baumwollwaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
Horn bei Rorschach
80 und in St. Gallen, Neugasse 17, a. Palme.
Wascherei und Färberei für Damen- und Herren-Garderobe.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man abonniert sich jederzeit auf drei, sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat; das Raum-Maximum für jeden Abonnenten ist höchstens vier Zeilen. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko (per Korrespondenzkarte oder Bestellschein) an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Fiden - St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmäßiger Inserenten auf billige Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zig.“ und in der Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonniere..... hiemit auf monatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: